

Inhaltsverzeichnis

1. Aufregung in Ägypten	4
2. Die Weihrauchernte	5
3. Das Krönungsfest	6
4. Der Geschichtenerzähler	7
5. Der Sternentraum	8
6. Die Ankunft der Ungeheuer	9
7. Der Besuch der Fremden	10
8. Die verbotene Tigerjagd	11
9. Der heilige Mann	12
10. Die Heimkehr	13
11. Die Reise nach Benares	14
12. Vom Raub des Thrones	15
13. Vom Zug in die Ferne	16
14. Der Aufbruch der Freunde	17
15. Der König von Jerusalem	18
16. Die Reise nach Punt	19
17. Der betrügerische Handel	20
18. Glück im Unglück	21
19. Auf hoher See	22
20. Die Musik in der Wüste	23
21. Nach Israel!	24
22. Das Geheimgespräch	25
23. Herodes	26
24. Die Nacht bei den Hirten	27
25. Der Glanz über den Bergen von Juda	28
26. Figurenvorlage: Der König von Ägypten	29
27. Figurenvorlage: Der Sternengucker Damostes	31
28. Figurenvorlage: Der König von Arabien	33
29. Figurenvorlage: Kaspar von Arabien	35
30. Figurenvorlage: König Melch-'Ijor von Indien	37
31. Figurenvorlage: Der weise Selyam	39
32. Figurenvorlage: König Baal-Thassar von Punt	41
33. Figurenvorlage: Maria und Josef	43
34. Figurenvorlage: König Herodes von Israel	45
35. Figurenvorlage: Die Kinder	47



Aufregung in Ägypten



Das Land Ägypten liegt im Norden von Afrika. Ein Fluss fließt durch das Land: Er heißt „Nil“. Vor vielen Jahren herrschte dort ein König. Er wurde „Pharao“ genannt. Der Pharao hatte viele Diener.

Ein Diener musste jede Nacht die Sterne beobachten. Denn die Menschen glaubten damals: „Wenn die Sterne sich verändern, ist das ein wichtiges Zeichen.“ Der Diener, der in die Sterne schaute, hieß Damostes.

Damostes kam eines Tages aufgeregt zum Pharao gelaufen. „Ein Stern, ein neuer Stern ist aufgegangen!“, rief er. Der Pharao sprang auf: „Was?“, rief er. „Was bedeutet das?“ Damostes sagte kleinlaut: „Das weiß ich noch nicht.“



Die Weihrauchernernte

In Arabien liegt die Weihrauchstadt. Dort wohnte der arabische König in seinem Palast. Eines Tages rief er seinen Sohn: „Kaspar! Packe Kleider und eine Decke ein. Du musst mit den anderen Leuten in die Berge gehen. Du sollst lernen, wie man Weihrauch erntet. Vorher kannst du nicht König werden.“

Weihrauch ist nämlich sehr kostbar. Wenn man ihn verbrennt, duftet er köstlich. Viele reiche Kaufleute reisten nach Arabien, um Weihrauch zu kaufen. Sie zogen mit vielen Kamelen, Eseln und Dienern durch die Wüste. Eine solche Reisegemeinschaft heißt „Karawane“.

In den Bergen angekommen, sah Kaspar, wie die Leute eine Baumrinde anschnitten. Da tropfte etwas heraus. Es sah fast wie Honig aus. Die Leute brachten es in Höhlen zum Trocknen. Abends waren alle müde – auch Kaspar. Sie legten sich vor einer Höhle zum Schlafen hin.

Kaspar sah in die Sterne. Plötzlich hörte er ein leises Zischen. Wie ein Wunder sah das aus: Ein neuer Stern war gerade aufgegangen. Kaspars Herz klopfte. Er staunte, dann schlief er ein und träumte von der Weihrauchernernte.





Das Krönungsfest



Der König von Arabien war schon alt und wollte kein König mehr sein. Darum lud er alle für den nächsten Tag ein: „Kommt alle zum Krönungsfest! Mein Sohn Kaspar wird König.“

Diener zogen ihm kostbare Kleider an. Die Knöpfe waren aus Gold und Edelstein. So zogen sie in den Tempel. Kaspar wurde von einem Priester zum König gekrönt. Die Diener, die Gäste und das Volk begleiteten ihn mit einer Schale voll brennendem Weihrauch. Es duftete wunderbar. Die Leute riefen: „Hoch lebe der neue König!“

Im Palast aßen, tranken und tanzten die Gäste. Kaspar aber wartete. Sein Vater hatte versprochen: „Spät am Abend kommt noch ein berühmter Geschichtenerzähler.“

